

Grauer Star

KATARAKT



AUGENÄRZTE
GERL & KOLLEGEN

Inhalt

Vorwort	3
Unsere Augen	4
Was ist ein Grauer Star?	
• Wie entsteht ein Grauer Star (Katarakt)?.....	6
• Auswirkungen der Katarakt	8
Behandlungsschritte	10
• Schritt 1: Voruntersuchung	11
• Schritt 2: Linsenberatung	14
• Schritt 3: Katarakt-Operation	18
• Schritt 4: Nachsorge	21
Häufige Patientenfragen	23

Impressum

Herausgeber:

Augenärzte Gerl & Kollegen
Am Schlossgraben 13, 48683 Ahaus
www.augenklinik.de

Gestaltung:

Caroline Böcker, Melina Rauer

Redaktion:

dr. med. (Univ. Bud.) Matthias Gerl

Foto- und Bildquellen:

© Augenärzte Gerl & Kollegen
© Halfpoint/stock.adobe.com



Liebe Patientin, lieber Patient,

mit dieser Broschüre möchten wir Sie umfassend über den **Grauen Star (Katarakt)** informieren und Ihnen einen Überblick über unsere modernen Behandlungsmöglichkeiten geben.

Wenn Sie am Grauen Star erkrankt sind und sich Ihr Sehen bereits deutlich verschlechtert hat, dann ist eine Operation die einzige Behandlungsmöglichkeit. Die Operation wird meist ambulant durchgeführt. Den genauen Zeitpunkt der Behandlung bestimmen Sie als Patientin bzw. Patient wesentlich mit.

Natürlich tauchen vor einem solchen Eingriff viele Fragen auf.

Sie möchten wissen, was der Graue Star eigentlich ist, was bei der Operation passiert, zwischen welchen innovativen Linsenimplantaten Sie wählen können und wie die Nachbehandlung abläuft.

Im Folgenden möchten wir Ihnen erläutern, was Sie als Patientin bzw. Patient in unseren Kliniken erwartet, um Ihnen etwaige Unsicherheiten zu nehmen und offene Fragen bereits im Vorfeld zu klären.

Unser Ziel ist es, dass Sie sich bei uns gut aufgehoben fühlen, denn als erfahrene Spezialistinnen bzw. Spezialisten rund ums Auge haben wir den Anspruch, Ihnen kompetent zur Seite zu stehen. Eine vertrauensvolle Beratung und eine den individuellen Bedürfnissen angepasste Behandlung stellen für uns eine grundlegende Selbstverständlichkeit für ein erfolgversprechendes Ergebnis dar.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "M. Gerl".

dr. med. (Univ. Bud.) Matthias Gerl

Unsere Augen

Gutes Sehen ist für uns im Alltag von grundlegender Bedeutung. Es ist die Basis für eine selbstständige und uneingeschränkte Teilhabe am sozialen Leben und garantiert damit ein großes Stück Lebensqualität.

Als wichtigstes Sinnesorgan nehmen unsere Augen eine Vielzahl an visuellen Reizen in Form von einfallenden Lichtstrahlen aus der Umgebung wahr. Mit Hilfe des Gehirns werden diese Informationen dann in Bilder umgewandelt. Diesen Verarbeitungsprozess nennt man „Sehen“.

Die Sehkraft verändert sich im Laufe des Lebens

Ab dem 40. Lebensjahr können sich schon die ersten Alterungserscheinungen an unseren Augen bemerkbar machen. So können die Brechkraftwerte sowie die Akkommodationsfähigkeit, also das Scharfstellen unserer Augen, sich verändern. Unsere Sehleistung lässt dann langsam nach. Verantwortlich dafür sind unsere Augenlinsen, die mit zunehmendem Alter unelastischer werden.

Darüber hinaus können verschiedene Augenerkrankungen die Funktionsweise unserer Augen stören. Ab dem 60. Lebensjahr steigt die Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung stark an. Hierzu zählt zum Beispiel der **Graue Star**, in der Fachsprache auch **Katarakt** genannt.

Im Alter zwischen 65 bis 75 Jahren sind weit über 90 % der Bevölkerung von einem Grauen Star betroffen. Ab dem 75. Lebensjahr nimmt die Hälfte von ihnen Beeinträchtigungen des Sehvermögens wahr.

Ursachen und Beschwerden

Der **Graue Star (Katarakt)** ist eine Augenerkrankung, bei der sich die natürliche Augenlinse mit der Zeit immer mehr eintrübt und das Sehvermögen zunehmend beeinträchtigt. Das Sehen erscheint dann wie durch einen leichten Schleier, der im Verlauf der Erkrankung zunehmend dichter wird.

Die häufigste Form ist der sogenannte **Altersstar** (cataracta senilis), der sich langsam, teils über Jahrzehnte hinweg, entwickelt. Streng genommen handelt es sich bei dieser Form nicht um eine Erkrankung, sondern um eine Art "Verschleißerscheinung" (Degeneration), die alle Menschen ab einem gewissen Alter betrifft.

Ähnlich wie bei dem natürlichen Ergrauen der Haare setzt die altersbedingte Linsentrübung bei einigen etwas früher und bei anderen etwas später ein. Der zeitliche Beginn der Eintrübung kann folglich nicht

vorhergesagt werden. Auch der Verlauf der Eintrübung, also wie schnell aus dem leichten, kaum wahrnehmbaren Schleier ein dichter Nebel wird, ist von individuellen Faktoren abhängig.

Während zu Beginn der Erkrankung eine erhöhte Blendung, vornehmlich bei Dunkelheit im Straßenverkehr, wahrgenommen wird, empfinden die Betroffenen erst im weiteren Verlauf das typische Nebelsehen, welches sie auch tagsüber belastet.

Neben dem Altersstar gibt es, je nach Ursache, weitere Formen der Katarakt. Hierzu zählt beispielsweise die angeborene Katarakt, die u. a. durch chromosomale Anomalien hervorgerufen werden kann. Auch einige Medikamente können Auslöser einer Katarakt sein. Ebenso wie bestimmte Stoffwechsel- und Hauterkrankungen. So unterschiedlich die Ursachen auch sein mögen, die Behandlung ist jedoch in den meisten Fällen grundsätzlich ähnlich.



„Ist das Auge klar, so
ist es auch die Welt.“

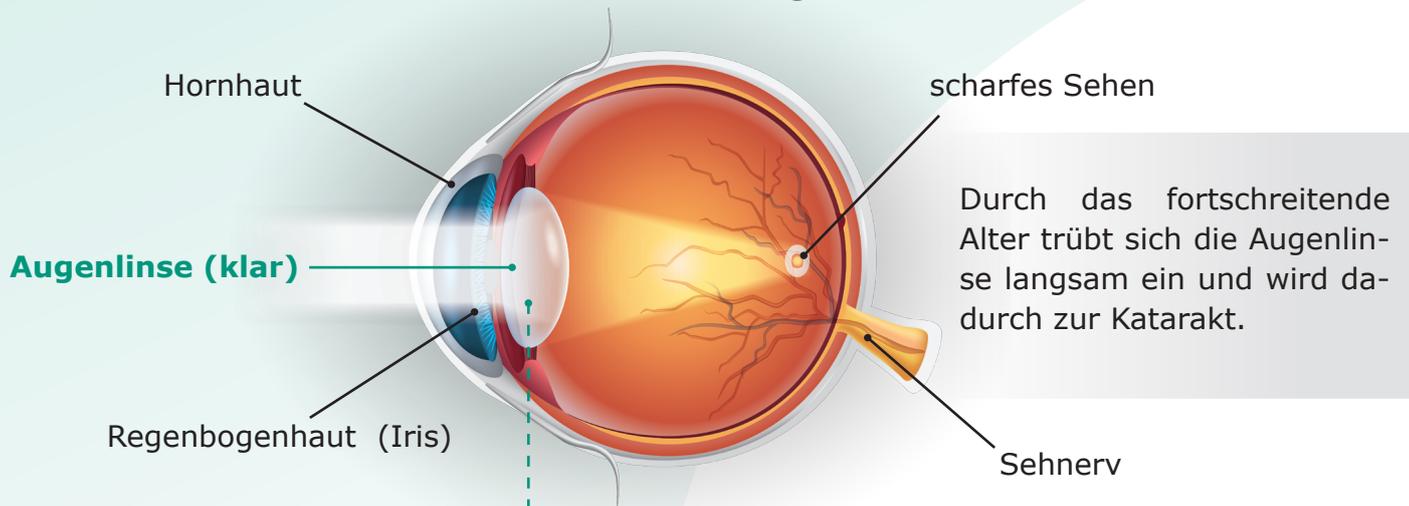
Ernst v. Feuchtersleben

Was ist ein Grauer Star (Katarakt)?

Die wesentlichen Bestandteile unseres Auges sind die Hornhaut, die Regenbogenhaut, die Augenlinse, die Netzhaut und der Sehnerv. Die natürliche Augen-

linse befindet sich direkt hinter der Pupille. Sie ist glasklar, elastisch und weist eine gewisse Wölbung auf, durch welche einfallendes Licht gebrochen wird.

Gesundes Auge



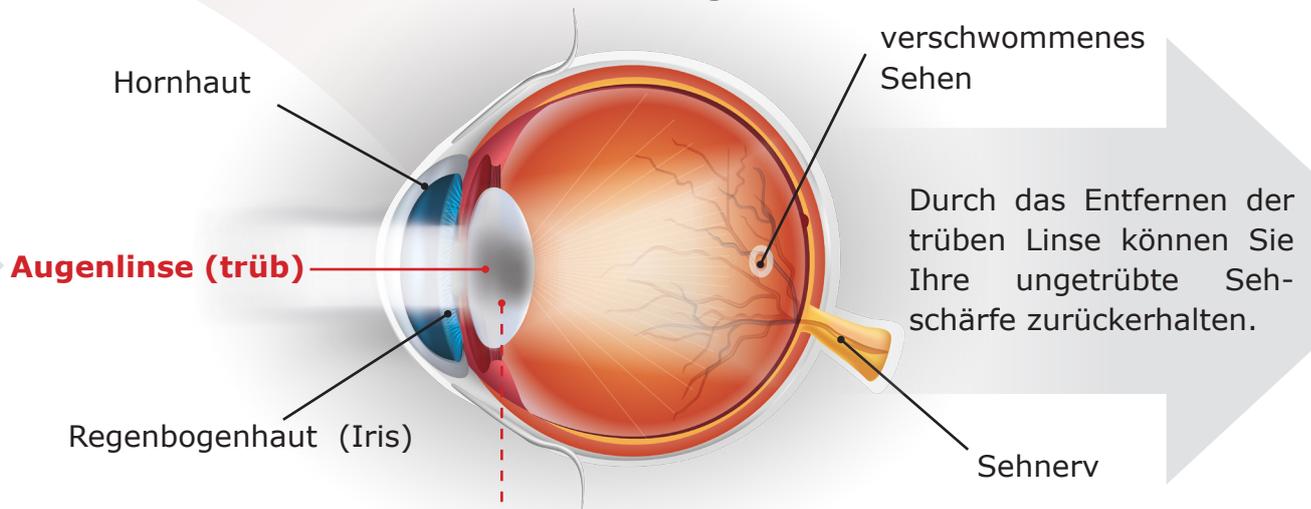
Sehschärfe (gesundes Auge)



Bei einem Grauen Star weist die Linse Trübungen auf. Durch die Trübung der Linse entstehen vor allem abends bei Gegenlicht Blendungsphänomene. Im weiteren Verlauf wird das Sehen kontrastärmer und verschwommen. Dieser

Vorgang ist natürlich und tritt bei den meisten Menschen etwa nach dem 60. Lebensjahr ein. Durch einen operativen Eingriff kann die alte Linse entfernt und durch eine neue, individuell ausgewählte Kunstlinse ersetzt werden.

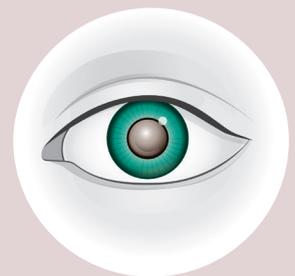
Katarakt-Auge



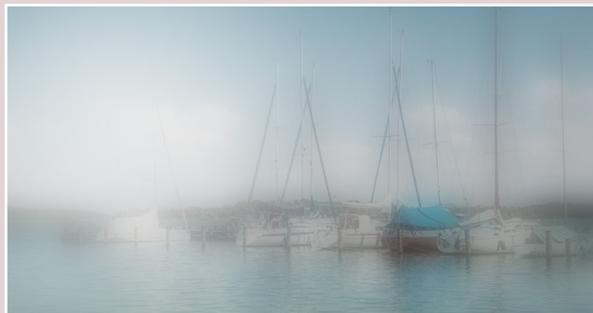
Durch das Entfernen der trüben Linse können Sie Ihre ungetrübte Sehschärfe zurückerhalten.



trübe Augenlinse



Sehschärfe (Katarakt-Auge)



Auswirkungen der Katarakt

Die Diagnosestellung „**Grauer Star**“ ist bereits möglich, auch wenn Sie als Betroffene bzw. Betroffener noch gar keine Beschwerden verspüren, denn bei einer beginnenden Trübung ist die Sehschärfe meist noch recht gut.

Gerade bei Nachtfahrten oder im dichten Straßenverkehr ist klares, deutliches Sehen unabdingbar. Hier können schon gering getrübe Linsen frühzeitig Probleme bereiten. Durch eine übermäßige Streuung der Lichtstrahlen im Auge entsteht eine erhöhte Blendempfindlichkeit.

Im weiteren Verlauf kommt es zu einer allmählichen Sehverschlechterung. Zunächst macht sich das unscharfe und verschwommene Sehen und in der späteren Folge die Abnahme des Kontrast- und Farbsehens bemerkbar. Viele Betroffene empfinden dies insbesondere im Straßenverkehr als besonders störend, denn die Anforderungen an das Sehvermögen sind dort immens.

Bleibt der Graue Star unbehandelt, so nimmt die Betroffene bzw. der Betroffene im Stadium des reifen Grauen Stars nur noch Licht und Schatten wahr.

Beeinträchtigung im Straßenverkehr



Blendempfindlichkeit ist eine Folge der Katarakt

„Gutes Sehen ist für
mich Freiheit.“

Patient



Behandlungsschritte

QUALITÄT, DIE
MAN SIEHT.

Bei der Star-Operation handelt es sich um einen Routine-Eingriff, der mehr als 800.000 Mal pro Jahr in Deutschland durchgeführt wird. Da für die Betroffenen ein chirurgischer Eingriff selten Routine ist, möchten wir Ihnen im Folgenden den **Behandlungsablauf** Schritt für Schritt erklären. So erfahren Sie genau, wie wir unsere Patientinnen und Patienten durch die Behandlung begleiten.



Voruntersuchung



Diagnostik



Linsenberatung



Operation



Nachsorge

Schritt 1: Voruntersuchung

Vor der Diagnose „**Grauer Star**“ werden zunächst die aktuellen Symptome und Ihre persönliche Krankheitsgeschichte erfragt. Anschließend wird Ihr Auge gründlich untersucht. Im Rahmen der Voruntersuchung kommen hierfür diverse diagnostische Geräte zum Einsatz, die Aufschluss über den Aufbau und die Beschaffenheit Ihres Auges geben.

Bei der Untersuchung an der Spaltlampe überprüft die Ärztin bzw. der Arzt nicht nur Ihre Augenlinse, sondern schaut sich gleichzeitig auch die Hornhaut, den Sehnerven und die Netzhaut am Augenhintergrund an.

Für die exakte Linsenberechnung und eine individuelle Linsenberatung sind präzise Messverfahren eine Voraussetzung. Hierfür bestimmen wir beispielsweise die Länge Ihres Augapfels sowie die Form Ihrer Hornhaut.

Bestimmte Erkrankungen der Makula sind durch eine getrübbte Linse mit der Lupe nicht immer erkennbar, daher führen wir in der Regel einen Makulascan mit dem OCT durch. Mithilfe dieses bildgebenden Verfahrens können wir Ihnen eine sehr genaue Aussage über den zu erwartenden Operationserfolg geben.

Nachdem Ihr Auge gründlich untersucht wurde, führt die Ärztin bzw. der Arzt ein ausführliches Gespräch mit Ihnen und überprüft, ob eine Operation sinnvoll ist.

Bitte beachten Sie, dass Sie nach der Voruntersuchung nicht fahrtüchtig sind. Bringen Sie daher bitte eine Begleitperson mit.



Voruntersuchung



IOL-Master

Mit dem IOL-Master ermitteln wir exakt die benötigte Brechkraft zur präzisen Berechnung Ihrer neuen Kunstlinsen.

Für eine umfassende **Linsenberatung** benötigen wir detaillierte Informationen über den Aufbau Ihres Auges. Hierzu verwenden wir **modernste Diagnostikgeräte**. Bitte beachten Sie, dass diese Untersuchungen nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden.



Optische Kohärenztomographie (OCT)

Mit diesem Gerät können verschiedene Schichten der Netz- und Hornhaut des Auges hochauflösend dargestellt werden. Die Nervenfaserschicht der Netzhaut, etwaige Flüssigkeitsansammlungen in oder unter der Netzhaut sowie degenerative Veränderungen können vermessen und dokumentiert werden.



Perseus

Das Perseus Spiegelmikroskop liefert weiterführende Informationen über die innere Hornhautschicht und kann u.a. zur Abklärung bestimmter Verdachtsdiagnosen verwendet werden.



iTrace

Das iTrace Raytracing-Gerät liefert Informationen über das optische System Auge, die über die Ergebnisse der klassischen Methoden zur Bestimmung der Sehschärfe hinausgehen.



Pentacam

Die Pentacam vermisst mithilfe einer automatisch rotierenden Kamera den vorderen Augenabschnitt. Das Auge wird dabei nicht berührt. Anhand dieser Daten erkennt die Ärztin bzw. der Arzt inwieweit eine spezielle Linse für Ihr Auge sinnvoll ist.

Schritt 2: Linsenberatung

Die Beratung und Wahl Ihrer Kunstlinse

Bei der Katarakt-Operation haben Sie einmalig die Chance, die Qualität des Sehens für die folgenden Jahre selbst zu bestimmen. Inwieweit sich ein Sehen in der Ferne ohne Brille ermöglichen lässt, hängt vor allem von den anatomischen Grundvoraussetzungen Ihrer Augen ab, welche auch die Wahl der passenden Linse bestimmen.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, den Nutzen und die Vorteile einer jeweiligen Linse ausführlich mit Ihrer persönlichen Linsenberaterin bzw. Ihrem Linsenberater zu besprechen.



© Augenärzte Gerl & Kollegen

Unsere Linsenberaterinnen und unser Linsenberater (von links nach rechts): Birgit Terwolbeck, Ariane Farwick, Liesa Brömmel, Sabine El Abassi, Lena Nitsch, Waltraud Robben, Moritz Pieper, Michaela Schnell, Maximilian Richter, Melanie Hartog, Annalena Hinkens, Nicole Lenfers

Beratung zu Ihrer Kunstlinse

Basierend auf den im Rahmen der Voruntersuchung ermittelten Werte klärt unsere Linsenberaterin bzw. unser Linsenberater Sie über die für Sie infrage kommenden Linsen auf. Sie können dabei zwischen einer einfachen Monofokallinse ohne Zusatzfunktion, oder **verschiedenen Sonderlinsen** mit individuellen Zusatzfunktionen wählen.

Während Standardlinsen bereits seit Jahren eine gute allgemeine Versorgung gewährleisten, so wurden in den letzten Jahren höherwertige Optiken entwickelt, durch welche wir Ihren persönlichen Ansprüchen individuell begegnen können. Hierfür stehen eine Vielzahl an Sonderlinsen zur Verfügung.

Die Wahl der Linse richtet sich also neben den anatomischen Gegebenheiten vor allem nach Ihren persönlichen Wünschen und Erwartungen. Der Vorteil bei den Sonderlinsen liegt darin, dass z. B. das Kontrastsehen bei Dämmerung und Dunkelheit schärfer ist als bei einer einfachen Standardlinse.

Darüber hinaus zeigt sich, dass eine Brille nach der Operation mit einer Sonderlinse weitaus seltener erforderlich ist als bei einer Standardlinse. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, diese in der Sprechstunde ausführlich mit Ihrer Linsenberaterin bzw. Ihrem Linsenberater zu besprechen.

Unsere **Beraterinnen und Berater** nehmen sich viel Zeit, um die für Sie am besten geeignete Linse zu ermitteln.



© Augenärzte Gerl & Kollegen

Linsenauswahl und Leistungen

Im Bereich der Sonderlinsen gibt es eine große Auswahl an unterschiedlichen Funktionen. Welche die optimale Wahl für Ihre Augen ist, erklären Ihnen unsere fachkundigen Linsenberaterinnen und Linsenberater.

Vorher:

Unscharfes Sehen



Nachher:

Sehen in der Ferne ohne Brille



Jedes Auge ist einzigartig.
Wir untersuchen
Ihre Augen und beraten
Sie individuell.

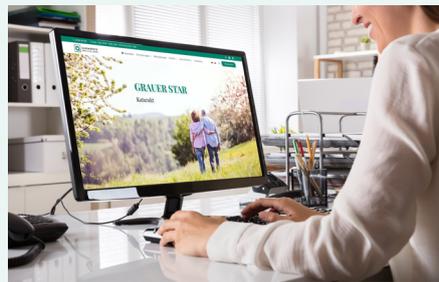
Sonderlinse mit Zusatzfunktion



Nähe (bis 40 cm)

Zwischenbereich (bis 80 cm)

Ferne (ab 2 m)



Besser sehen

Im Gegensatz zu den Einstärkenlinsen (Monofokal-Linsen), die das scharfe Sehen in nur einem Entfernungsbereich ermöglichen, bietet die neue Generation Multifokal- oder EDOF-Linsen ein Sehen im Zwischenbereich und/oder in der Ferne.

Kosten

Im Rahmen der Katarakt-Operation werden die Kosten für den Linsentausch mit einer Standardlinse von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen.

Wenn Sie gesetzlich versichert sind und sich für eine Sonderlinse entscheiden, müssen wir Ihnen die Mehrkosten in Rechnung stellen. Auch bei Privatversicherten Patientinnen bzw. Patienten können Zusatzkosten anfallen.

Checkliste

Bei der Terminvergabe für Ihre Operation erhalten Sie eine ausführliche Checkliste über Verhaltensweisen, die Sie vor und nach der Operation berücksichtigen müssen.

Schritt 3: Katarakt-Operation

Die **Katarakt-Behandlung** erfolgt in der Regel in zwei Schritten. Zunächst wird das eine Auge operiert und wenige Wochen später das zweite Auge. Am Operationstag sollten Sie und Ihre Begleitperson ca. 2,5 Stunden Zeit einplanen.

Dieser beginnt an der **OP-Anmeldung**, wo Sie Ihre Unterlagen abgeben und die Pupille des zu operierenden Auges weitgetropft wird. Anschließend erfolgt ein kurzes Anästhesiegespräch.

Im **OP-Vorraum** erhalten Sie eine Abdeckhaube und nehmen auf einer OP-Liege Platz. Hier wird Ihnen auch ein Venenzugang gelegt. Je nach Art der Anästhesie wird Ihr Auge lediglich mit Augentropfen schmerzfrei gemacht oder Sie erhalten eine Kurz-Sedierung. Danach erfolgt die Desinfektion der Augenregion und Sie werden in den OP-Saal geschoben.

Im **OP-Saal** deckt eine OP-Mitarbeiterin bzw. ein OP-Mitarbeiter Ihr Auge steril ab und die Operateurin bzw. der Operateur beginnt mit der Operation. Die Operation ist schmerzfrei und dauert ca. 15 Minuten. Im Anschluss erhalten Sie auf dem operierten Auge einen Augensalbenverband und werden in unseren Ruheraum begleitet.



Im Ruheraum wird nochmals Ihr Blutdruck gemessen und Sie werden mit Wasser, Kaffee oder Tee versorgt. Sobald Sie sich etwas erholt haben, können Sie die Klinik verlassen, wobei Sie selbst nicht mit dem Auto fahren dürfen.

Übernachtung in der Augenklinik

Falls Sie unsere Übernachtungsmöglichkeiten in Anspruch nehmen, werden Sie vom Ruheraum auf das Stationszimmer begleitet, wo Sie ein Notfallarmband erhalten, über welches Sie das Stationspersonal jederzeit erreichen können. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Die erste Kontrolle nach der Operation findet am späten Nachmittag in unseren Praxisräumen statt.





Schritt 4: Nachsorge

Genesung nach Ihrer Katarakt-Operation

Die Genesung nach einer Katarakt-Operation erfolgt in der Regel sehr schnell. Auch wenn es normal ist, dass die Sicht in den ersten Tagen nach der Operation zum Teil noch etwas verschwommen ist, stellt sich der Behandlungserfolg in der Regel relativ rasch ein.

Bei der ersten Kontrolle nach der Operation wird Ihnen der Augenverband abgenommen. Viele Patientinnen und Patienten freuen sich dann schon über das farbenfrohe, kontrastreiche Ergebnis.

Eine Woche später erfolgt die zweite Kontrolluntersuchung. Bitte beachten Sie, dass Sie für beide Termine eine Fahrerin bzw. einen Fahrer benötigen. Bei dem zweiten Kontrolltermin wird Ihre Pupille weitgestellt, sodass Sie für einige Stunden danach etwas verschwommen sehen und verstärkt blendempfindlich sein werden.

Eine Brillenanpassung erfolgt, sofern notwendig, bei der Optikerin bzw. bei dem Optiker frühestens nach 4 Wochen.

Nachsorge

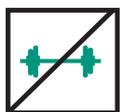
Bitte schonen Sie sich in der ersten Woche und rechnen Sie mit einer reduzierten Sehschwäche.



Vermeiden Sie es, am Auge zu reiben oder zu drücken. In der ersten Woche nach der Operation sollte nachts eine Augenklappe getragen werden. Fixieren Sie die Augenklappe mit Rollenpflaster.



Baden, Duschen oder Haare waschen können Sie wieder am Tag nach der Operation. Es sollten jedoch weder Wasser, Seife, noch Druck an das operierte Auge kommen.



Vermeiden Sie schwere Tätigkeiten, Schwimmen und Saunagänge, bis Ihre Augenärztin bzw. Ihr Augenarzt es Ihnen wieder gestattet.



Gehen Sie regelmäßig zu den Nachuntersuchungen bei Ihrer Augenärztin bzw. Ihrem Augenarzt. Falls Sie eine außergewöhnliche Reaktion am Auge beobachten, kontaktieren Sie bitte sofort Ihre Augenärztin bzw. Ihren Augenarzt.



Fahren Sie selbst so lange kein Auto, bis Ihnen die endgültige Brille verordnet worden ist und/oder Ihre Augenärztin bzw. Ihr Augenarzt es Ihnen ausdrücklich wieder erlaubt.



Wenden Sie die verordneten Medikamente regelmäßig an.



Bei einigen Patientinnen und Patienten tritt in den ersten Tagen nach der Operation ein vermehrtes Blendempfinden auf. Wenn der Verlauf sonst regelrecht ist, hilft das Tragen einer Sonnenbrille.



Bitte benutzen Sie in der ersten Woche nach der Operation keine Kosmetika im Augenbereich.



Rauchen und Alkohol in Maßen sind am Tag nach der Operation wieder erlaubt, sofern Ihnen nicht ausdrücklich davon abgeraten wurde.

Häufige Patientenfragen

Welche Sehleistung kann ich nach der Operation erwarten?

Viele Patientinnen bzw. Patienten bemerken schon am ersten Tag nach der Operation eine deutliche Sehverbesserung. Manchmal dauert dies auch ein bis zwei Wochen. In Einzelfällen tritt während der Heilphase verschwommenes oder doppeltes Sehen auf. Die endgültige Sehleistung hängt auch davon ab, ob weitere Augenerkrankungen vorliegen.

Wird das Auge die künstliche Linse vertragen?

Künstliche Linsen werden aus sehr verträglichen Kunststoffen gefertigt und werden vom Körper gut toleriert. Eine Abstoßungsreaktion ist nicht zu erwarten. Eine moderne Kunstlinse hält ein Leben lang.

Lohnt sich die Operation bei mir noch?

Die Operation ist kaum belastend. Jeder Tag, an dem Sie besser sehen, lohnt sich.

Habe ich während und nach der Operation Schmerzen?

Die Operation ist schmerzfrei. Nach der Operation kann es zu einem Druckgefühl im Stirnbereich kommen, welches aber durch ein einfaches Schmerzmittel beherrschbar ist.

Ist eine Femto-Katarakt sinnvoll?

Bei der Femto-Katarakt werden einige Schritte der Operation durch einen sogenannten Femto-Katarakt-Laser übernommen. Über die Sinnhaftigkeit eines solchen Einsatzes wurde in der Fachwelt jedoch bereits vielfach kontrovers dis-

kutiert. Da wir der Überzeugung sind, dass die Sicherheit, die oftmals als Argument für den Einsatz des Lasers ins Feld geführt wird, in den Händen einer erfahrenen Operateurin bzw. eines erfahrenen Operateurs mindestens genauso gewährleistet ist, erachten wir dieses Verfahren in unserem Haus für nicht sinnvoll. Der Einsatz des Lasers ist für die Patientin bzw. den Patienten mit erheblichen (aus unserer Sicht unnötigen) Zusatzkosten verbunden.

Welches sind die häufigsten Komplikationen?

Gelegentlich kann es zu einer Hornhautschwellung (Trübung) kommen, welche trübes Sehen und Lichtempfindlichkeit verursacht. Diese bildet sich im Allgemeinen nach kurzer Zeit wieder zurück. In 3–6 % der Fälle kommt es zu einer Schwellung der Makula (Makulaödem), welche das Sehen vermindert. Um das Risiko hierfür zu minimieren, bieten wir unseren Patientinnen bzw. Patienten einen Makulaschutz an, welcher als Medikament bei der Operation in das Auge appliziert wird.

Was ist ein Nachstar?

Bei ca. einem Drittel der Patientinnen bzw. Patienten entwickeln sich nach der Operation ein sogenannter Nachstar, dabei kann sich die Kapsel, in der die Linse sitzt, eintrüben und den Weg des Lichtes behindern. Bei einem Nachstar wird die Trübung mit einem YAG-Laser nach vorheriger medikamentöser Pupillenerweiterung mithilfe einer zentralen Öffnung, die in die eingetrübte hintere Linsenkapsel eingebracht wird, behandelt.



AUGENÄRZTE
GERL & KOLLEGEN

Ihre Augenärzte vor Ort

Augenklinik Ahaus

Am Schlossgraben 13
48683 Ahaus
Tel.: 02561 955 55

Augentagesklinik Raesfeld

Marbecker Straße 2
46348 Raesfeld
Tel.: 02865 609 610

Augentagesklinik Coesfeld

Bahnhofstraße 1
48653 Coesfeld
Tel.: 02541 700 90

Augenpraxis Stadtlohn

Klosterstraße 14
48703 Stadtlohn
Tel.: 02563 66 77

Augenpraxis Ochtrup

Bahnhofstraße 1
48607 Ochtrup
Tel.: 02553 82 86

www.augenklinik.de

